



In illustrierter Gesellschaft: Daniela Keiser im Kreise ihrer «Oltner Wickel» im Kunstmuseum Olten SO.

KEISERS *neue Kleider*

Warum immer zusammenlegen?
DANIELA KEISER macht Wickel aus Halstüchern, Hemden und Hosen von berühmten Oltnern.

Text Markus Schneider Foto Stephan Rappo

daniela Keiser, 50, steht mitten in ihrem Werk, den «Oltner Wickeln». Die Stoffbündel sehen aus, als hätte die Künstlerin etwas darin eingewickelt. Aber dort ist nichts drin.

Keiser hat 22 bekannte Oltner um ein entbehrliches Kleidungsstück gebeten. Mitgemacht haben Pedro Lenz, der Schriftsteller, Scott Beattie, der Trainer des EHC Olten, Politiker aller Couleur und andere bunte Vögel. Danach legte die Künstlerin Hand an: Keiser kehrte das Entbehrliche von innen nach ausen. Das hellblaue Hemd von Pedro Lenz hat Keiser anschliessend zu einer Kugel genäht, die an ein zusammengeschustertes Fussball-Leder erinnert. Allerdings hat die in Zürich lebende Künstlerin nie an einen Ball gedacht. Die Assoziation zum Roman «Der Goalie bin ig» entsteht im Kopf des Betrachters.

Im Kunstmuseum liegen die Wickel zu dritt, zu viert, zu fünft auf Tischen. Daniela Keiser spricht von Konferenzen, bei denen Leute aufeinandertreffen, die vielleicht noch nie miteinander geredet haben. Bis zur Vernissage im Kunstmuseum. Da kam es zum Rätselraten, welcher Oltner hinter welchem Wickel

steckt. Beim roten in der Mitte ist die Etikette mit der Marke nach aussen gestülpt: Hugo Boss. Wer wohl hat dieses Hemd hergegeben? Es war Martin Wey, der Stadtpräsident.

Daniela Keiser hat die Namen der Personen auf Papier festgehalten samt dem Gewicht des dazugehörigen Wickels. 203 Gramm wiegt das Hugo-Boss-Hemd von Martin Wey. Schräg vis-à-vis der Rock von Ex-Stadträtin Doris Rauber, den sie bei ihrem ersten Schülerfest getragen hat (440 Gramm), links daneben das Halstuch des Künstlers Franz Anatol Wyss (52 Gramm).

Angaben in Gramm haben für Daniela Keiser einen speziellen Wert. Denn früher hat sie die Wickel an ihre Besitzer zurückverkauft zum Preis von einem Franken pro Gramm. So gerechnet käme Claude Schoch, der Leiter der Oltner Kabarett-Tage, am schlechtesten weg. Sein entbehrlicher Mantel, keiserlich gewickelt, hätte 1096 Franken gekostet. ●

Gruppenausstellung

Kunstmuseum Olten: «Ich. Du. Die Anderen». Bis 5. Oktober.